

Gerda Recht: Da waren einige sehr überrascht, finden es aber gut. So ein Projekt wie den Bürgerbus muss man unterstützen.

Gerd Ziegler: Wie sieht Ihr den gesellschaftlichen Nutzen des Bürgerbus Neunkirchen-Seelscheid e.V.?

Margret Krömer: Den stufe ich sehr hoch ein. Es gibt viele, vor allem ältere Menschen ohne Führerschein oder die nicht mehr Auto fahren können, die hier auf dem Land leben und durch den Bürgerbus wieder mobil werden. Ich freue mich darüber, jetzt hier ehrenamtlich diese Mobilität dieser Personengruppe zu ermöglichen. Vielleicht bin ich irgendwann einmal selbst betroffen und würde mich über so ein Angebot freuen. Ich hoffe sehr, dass es den Bürgerbus dann noch gibt.

Gerda Recht: Da sehe ich genau so.

Gerd Ziegler: Was erwartet ihr vom Vereinsleben?

Margret Krömer: Vereine als Institution liegen mir eigentlich nicht. Aber auch für den Heimat- und Geschichtsverein habe ich viele Jahre ehrenamtlich gearbeitet und gerade wieder einer neuen Tätigkeit dort zugestimmt. Es sind eher die Menschen, mit denen und für die ich etwas tue und das Interesse an der Sache.

Gerda Recht: Eigentlich bin ich auch kein Vereinsmeier, aber auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen freue ich mich schon.

Vielen Dank für Eure Auskunftsbereitschaft. Für Euren ersten Betriebstag im Juni wünschen wir Euch allzeit eine sichere Fahrt, viele freundliche Fahrgäste und viel Spaß an der Freud.



Gerd Ziegler: Wie stellt Ihr Euch Euren ersten Betriebstag vor?

Margret Krömer: Na, ich bin mal gespannt, wen ich so alles wiedersehe. In meiner Zeit als Lehrerin habe ich nicht nur viele Schüler kennengelernt, sondern auch deren Eltern. Allerdings werden es wohl eher die Großeltern sein, die zu mir in den Bus steigen. Durch das Busfahren lerne ich auch die Ecken der Gemeinde kennen, die ich vorher seltener besuchte. Ich hoffe, dass ich auf meiner ersten Tour auch wirkliche alle Stationen anfare und niemanden bei Sonnenschein „im Regen“ stehen lasse.

Gerda Recht: Ein bisschen Bammel habe ich, falls ich die richtige Route nicht finden sollte, ansonsten kann mich nichts schrecken. Ich finde es übrigens richtig gut, dass der Bus ein Automatikgetriebe hat und sich wie ein PKW steuern lässt. Kontaktscheu gegenüber den Fahrgästen bin ich absolut nicht und darüber hinaus lasse ich mich mal überraschen.

Der Bürgerbus nimmt Fahrt auf beim Frühlingsfest

Wenn die Werbegemeinschaft „Wir Neunkirchner“ am Sonntag, dem 5. Mai ihre Tore für das Frühlingsfest in Neunkirchen öffnet, ist der Bürgerbus aktiv mit von der Partie. Als Teil unserer Eigenwerbung haben wir auch in diesem Jahr einen kostenlosen Pendelbus zwischen Neunkirchen und Seelscheid eingerichtet. Stündlich können Sie mit uns von Seelscheid direkt ins Zentrum des Frühlingsfestes, das wie immer entlang der Hauptstraße in Neunkirchen veranstaltet wird, gelangen.

Dort erwartet Sie auch unser Pavillon, wo Sie nicht nur ein Plätzchen zum Ausruhen und ein kühles Getränk sondern gleichzeitig viele interessante Informationen und Neuigkeiten zur Einrichtung und zum Betrieb des Bürgerbusses erwarten. Unsere Fahrer und Mitglieder stehen Ihnen gerne zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Mit der Werbegemeinschaft, in der sich in Neunkirchen und Seelscheid inzwischen über 130 Mitglieder aus Handel, Handwerk und Gewerbe zusammengeschlossen haben, ergänzen wir uns in vielerlei Hinsicht. Wir wollen insbesondere älteren und hilfsbedürftigen aber auch jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürgern regelmäßige Mobilitätsdienste anbieten, damit sie in unserer Gemeinde an sozialen Aktivitäten teilnehmen, ihre behördlichen und medizinischen Termine wahrnehmen und ihre Einkäufe bequem erledigen können.

So freuen wir uns, wenn Ärzte bei der Vergabe ihrer Termine Rücksicht nehmen auf die Fahrmöglichkeiten ihrer Patienten mit dem Bürgerbus und

Fahrtkostenerstattung
von den Mitgliedern der
Werbegemeinschaft beschlossen



Foto: Filippo Mariani

Machen Sie mit...!

- Bus fahren
- planen
- organisieren



Wir bewegen...



dass einige Geschäfte uns die Möglichkeit geboten haben, auf ihrem Parkplatz eine Haltestelle für den Bürgerbus einzurichten.

Aber ganz besonders freut es uns, wie Herr Galitz, der Vorsitzende der Werbegemeinschaft, uns mitteilte, dass die Mitglieder der Werbegemeinschaft beschlossen haben, Sie, unsere Fahrgäste, auch finanziell zu unterstützen. Je nach Einkaufswert erhalten Sie bei Vorlage der Fahrkarte die Fahrtkosten bis zu 100% erstattet! Die Details werden sich mit den Teilnehmern einspielen und die Liste der in Frage kommenden Einrichtungen werden wir baldmöglichst bekannt geben. Hier kommt wirklich zusammen, was zusammen gehört: die Interessen der Fahrgäste, die von Handel und Gewerbe und die unseren, die wir uns über jeden Fahrgast freuen. Nicht zuletzt wird die Gemeinde von dem aktiveren Miteinander profitieren.



Aber zunächst, auf zum Frühlingsfest, **KOSTENLOS** mit dem Bürgerbus.

Abfahrt vom Altenheim in Seelscheid stündlich von 10:45 Uhr bis 16:45 Uhr über Post, Bürgerbüro und Herkenrath

Abfahrt Kreissparkasse in Neunkirchen stündlich von 11:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Und dabei haben Sie Gelegenheit, unseren freundlichen Bürgerbus aus der Nähe kennenzulernen.

Seelscheid Altenheim	10:45	Alle 60 min	16:45
Bürgerbüro	10:48	"	16:48
Seelscheid Post	10:50	"	16:50
Oberste Zeith	10:53	"	16:53
Unterste Zeith	10:54	"	16:54
Heister	10:55	"	16:55
Krahwinkel	10:56	"	16:56
Herkenrath	10:57	"	16:57
Frühlingsfest	11:00	"	17:00

Frühlingsfest	11:30	Alle 60 min	17:30
Herkenrath	11:33	"	17:33
Krahwinkel	11:34	"	17:34
Heister	11:35	"	17:35
Unterste Zeith	11:36	"	17:36
Oberste Zeith	11:37	"	17:37
Seelscheid Post	11:40	"	17:40
Bürgerbüro	11:42	"	17:42
Seelscheid Altenheim	11:45	"	17:45

ENDLICH IST SIE DA...

Weibliche Verstärkung für die Bürgerbus-Fahrer

Gerd Ziegler: Hallo Margret, hallo Gerda. Schön, dass Ihr Euch ein wenig Zeit für dieses Interview nehmen konntet. Sagt mal, wie seid Ihr denn zum Bürgerbus Neunkirchen-Seelscheid e.V. gekommen?

Margret Krömer: Mein Nachbar, Winfried Dewes, sprach mich hierzu neulich wieder an. Aber auch als der Bürgerbusverein 2009 gegründet wurde, hatte ich die Idee, dort einmal mitzuwirken. Da ich zu der Zeit noch berufstätig war, fehlte mir allerdings die Zeit dafür.

Gerda Recht: Auch ich wurde von meinem Nachbarn Alfred Benke angesprochen. Auf dem Frühlingsfest 2012 war das. Aber da war ich auch noch berufstätig. Und jetzt habe ich die nötige Zeit dafür.

Gerd Ziegler: Das heißt, Ihr habt Euer Berufsleben hinter Euch und genießt nun den Ruhestand? Was habt Ihr denn vorher gemacht?

Margret Krömer: Ich war Grundschullehrerin. Zuerst 23 Jahre in Neunkirchen/Wolperath an der Grundschule, und später dann 15 Jahre in Much in der Schulleitung. Die Arbeit mit den Kindern hat mir all die Jahre sehr viel Freude gemacht. Und nun möchte ich etwas Neues ausprobieren und mich ehrenamtlich für ein interessantes und vor allem nutzbringendes Projekt, wie dem Bürgerbusverein, engagieren.

Gerda Recht: Ich habe in einem stahlverarbeitenden Betrieb in der Exportabteilung als Kauffrau gearbeitet und ganz Skandinavien war mein Arbeitsbereich. Da musste ich auch schon mal nach Norwegen, Finnland oder Schweden reisen. Daher

fahre ich auch heute ganz gerne Auto. Eine der skandinavischen Sprachen habe ich allerdings nicht gelernt, da ich sehr gut englisch spreche.

Gerd Ziegler: Wie gestaltet Ihr denn Eure Freizeit? Was sind Eure Hobbies?

Margret Krömer: Zu meinen Hobbies zählt vor allem das Reisen und die Reiseplanung. Außerdem lese ich sehr gerne und beschäftige mich mit der Glasmalerei. Mein Garten braucht aber auch seine regelmäßige Pflege und da wären noch mein Hund Priscy und die Katze Paula. Ich liebe das Fotografieren und erstelle auch gerne Fotobücher.

Gerda Recht: Ich lese viel und wandere sehr gerne. Zum regelmäßigen Schwimmen, was ich sonst auch gerne mache, habe ich leider oft keine Gelegenheit.

Gerd Ziegler: Was sagen Eure Freunde und Bekannte dazu, dass Ihr demnächst Bürgerbus fahrt?

Margret Krömer: Die finden das toll und manche amüsieren mich mit kleinen Reimen wie: „Mit Freizeitstress da ist nun Schluss, denn Margret fährt jetzt Bürgerbus!“ Ich kann mir auch gut vorstellen, dass die eine oder andere sich auch angesprochen fühlt und vielleicht ebenfalls Fahrerin werden könnte. Man muss einfach nur auf diese Idee kommen oder darauf gebracht werden.

